

INFEKT - INFO

Ausgabe 23 / 2015, 12. November 2015

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 44 und 45 des Jahres 2015. Bei dem in der 44. KW gemeldeten Fall eines Läuserückfallfiebers, verursacht durch eine Infektion mit *Borrelia recurrentis*, handelt es sich um einen Asylsuchenden aus einem Land am Horn von Afrika, der bereits Ende August erkrankte. Da das klinische Bild eher dem eines Zeckenrückfallfiebers (Erreger *Borrelia duttoni*) entsprach, hat man Erregermaterial an das Nationale Referenzzentrum für Borrelien weitergeleitet, um über eine Sequenzierung eine gesicherte Diagnose zu erhalten. Der Patient konnte nach Antibiose gesund aus dem Krankenhaus entlassen werden, er hatte keinen Läusebefall seit er sich in Deutschland aufgehalten hatte.

Erkrankungen mit Läuserückfallfieber waren in Deutschland seit der 24. KW bei bereits 21 Personen festgestellt worden (SurvStat@RKI, Datenstand 11.11.2015), die alle aus Ländern am Horn von Afrika stammten. Auch in den Niederlanden waren dieses Jahr Fälle von Läuserückfallfieber bei Asylbewerbern aus Eritrea gemeldet worden. Die in Mitteleuropa nicht endemische Infektionskrankheit wird durch Kleiderläuse übertragen und äußert sich vor allem durch plötzlich einsetzendes Fieber. Unbehandelt beträgt die Letalität 10 – 40 %, behandelt unter 5 %. Die Prävention der Weiterverbreitung besteht darin, den Läusebefall zu bekämpfen. Der direkte oder indirekte Nachweis von *Borrelia recurrentis* ist meldepflichtig gemäß § 7 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Vereinzelte Fälle von Läuserückfallfieber bei Migranten stellen keine Gefahr für die Gesundheit der Allgemeinbevölkerung dar. Bei Personen, die sich mit Fieber ohne bekannte Ursache nach Aufenthalt in Ländern am Horn von Afrika vorstellen, sollte zunächst eine Malaria abgeklärt werden. Die Abklärung sollte möglichst durch ein Tropeninstitut oder eine vergleichbare Einrichtung erfolgen. Bei Verdacht auf eine Infektion mit *Borrelia recurrentis* (z. B. durch sichtbare Spirochäten im Blutausschlag/dickem Tropfen)

kann am Nationalen Referenzzentrum für Borrelien eine Diagnostik auf Basis von EDTA-Blut durchgeführt werden.

(https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/borreliose/nrz_borrelien.htm).

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2015 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 44. KW (n=153) – vorläufige Angaben

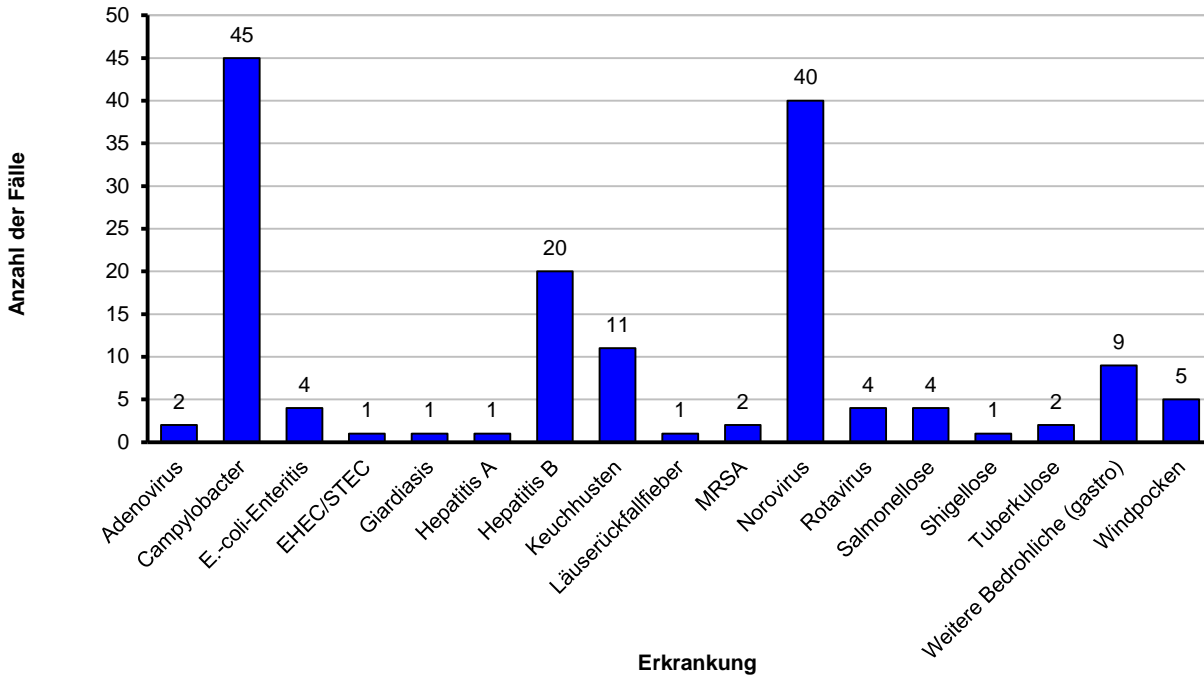
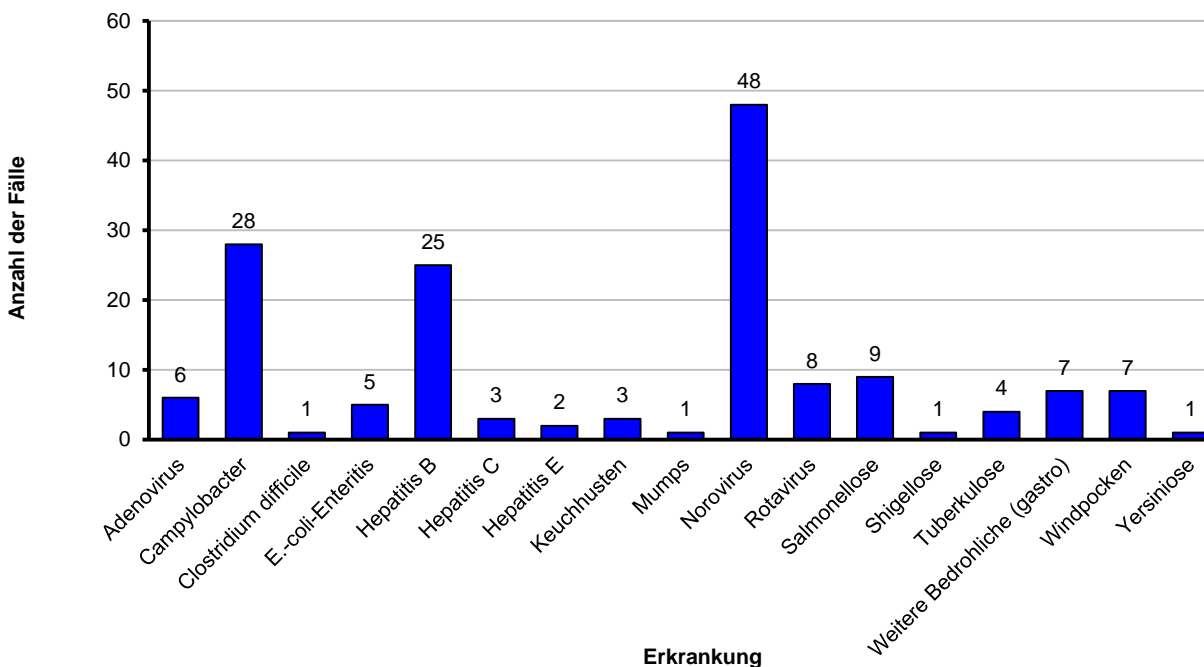


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2015 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 45. KW (n=159) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis 45. Kalenderwoche des Jahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl der in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 45 / 2015 (n=7394) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=6188) – vorläufige Angaben

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2015 KW 1-45</i>	<i>2014 KW 1-45</i>
Influenza	1955	159
Norovirus	1568	1491
Campylobacter	1546	1772
Rotavirus	766	809
Salmonellose	230	277
E.-coli-Enteritis	216	292
Tuberkulose	154	137
Windpocken	126	293
Keuchhusten	125	170
Giardiasis	107	117
Hepatitis C	101	126
Masern	86	13
Yersiniose	58	45
Mumps	46	65
MRSA	44	56
Shigellose	41	38
Kryptosporidiose	39	26
Denguefieber	32	26
Hepatitis B	27	43
EHEC/STEC	24	50
Hepatitis E	21	8
Hepatitis A	19	18
Clostridium difficile	16	17
Haemophilus influenzae	8	8
Meningokokken	8	8
Listeriose	5	13
Legionellose	5	12
VHF, andere Erreger	5	8
Adenovirus	4	71
Leptospirose	3	4
Q-Fieber	2	2
Typhus	2	1
Brucellose	1	2
Paratyphus	1	1
Hantavirus	1	0
Läuserückfallfieber	1	0
Tularämie	1	0
HUS	0	5
CJK	0	1
Diphtherie	0	1
Ebolafieber	0	1
Hepatitis D	0	1
Röteln	0	1

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion:

Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
Daniel Brandau, LL.M.